

Z u d a n k e n i s t : Dipl.-Forstwirt G. Morge-Berlin für die Überprüfung unserer *Lonchaeiden*; Univ.-Doz. Dr. Fr. Ehrendorfer-Wien für Bestimmungsarbeiten an unserem *Rubiaceen-Materiale*; Dr. G. Stockhammer-Linz für die Fortsetzung der Revision der Gattung *Carex*; schließlich der Botanischen Arbeitsgemeinschaft für die Fertigstellung der Revision der Gattung *Dianthus*. — Die Arbeiten der nichtbeamteten Mitarbeiter: Frau Margarete Andlinger, Franz Lughofer, Frau Dr. Gertrud Mayer, Hans und Manfred Pertlwieser, Fr. Margarita Werner und Franz Wirthumer verdienen Dank und Anerkennung.

2. Botanik.

Bezüglich der Vollständigkeit der nachstehenden Abschnitte 2 bis 5 siehe auch die vorstehenden Ausführungen im Abschnitt 1.

Die Pflanzenordnungen der: *Parietales*, *Rosales*, *Leguminose* und *Primulales* mit insgesamt 453 Arten, einschließlich der Bastarde, wurden in die Literatur-Karte neu aufgenommen. In diese neu angelegten und in die schon bestehenden 939 Karten wurden die botanischen Fundorte und Standorte aus einer größeren Zahl von Arbeiten eingetragen. (Autoren: Friedrich Morton, Hans Steinbach, Bruno Watzl, Gustav Adolf Gaßner, P. Anselm Pfeiffer.)

3. Zoologie.

a) **Avertebraten**: Die Laufkäfer-Sammlung nach Dr. Schaubberger-Salzburg, ein einmaliges Weltmaterial, konnte um 12.500 S angekauft und im Berichtsjahr schon z. T. durch Hans Wirthumer eingereicht werden. (Es handelt sich um 18.704 Carabiden, zumeist vom Genus *Harpalus*, darunter 1547 Typen und Co-Typen; untergebracht in 82 Holzladn und 20 Schachteln. Anhang: 376 exotische Käfer, 15 Laden mit Versteinerungen, 18 Leitz-Ordner mit Manuskripten entomologischen Inhaltes, 5 Ordner mit wissenschaftlicher Korrespondenz und 20 Mappen mit Sonderdrucken.)

Für Spenden ist zu danken: Dr. Ernst Reichel-Linz, Hans Foltin-Vöcklabruck und Karl Kusdas-Linz für gespendete wertvolle *Insekten*. — Die XXIV. Entomologentagung fand am 9. und 10. November in Linz statt, vorüber im OO. Kulturbericht vom 29. 11. 1957, Folge 20, Seite 2 bis 4, Amtsrat Otto Christl ausführlich berichtet.

b) **Vertebraten**: Von besonderem Werte sind die 57 ornithologischen Rückmeldungen von Vogelwarten aus den Jahren 1929 bis 1939, die Herr Obereichmeister Alois Watzinger-Gmunden der Abteilung in großzügiger Weise überlassen hat. Dipl.-Ing. Theodor Angele ist die Spende von 9 *Reptilien* zu verdanken, weitere 14 wurden von Heinrich Haider eingebracht. Ernst Nagengast spendete 19 *Vogel-*

bälge, ferner mehrere die Schulleitung Linz-St. Magdalena und Dipl.-Ing. Altzinger-Perg. Hofrat Dr. Commenda ist die Meldung von 3 *Waldkäuzen* in einem Urfahrer Garten zu verdanken (Auberg, 24. 5.). — Direktor Bernhard-Vöcklabruck ist der glückliche Finder eines bemerkenswert alten *Rinderhornes* samt Hornzapfen. Am 4. 7. 1957 wurde die Abteilung von der Erlegung eines großen *Wolfes* in den Waldungen des Stiftes Schlägl verständigt¹⁾. Da die Abteilung trotz mehrfacher Begründungen noch nicht im Besitze eines Kühlschranks für eingelieferte tote Tiere ist, war auch dieser Wolf präparatorisch nicht mehr zu retten. Durch die dankenswerte Überlassung des Tieres konnte in diesem Falle leider nur mehr die Skelettierung durchgeführt werden.

4. Anthropologie.

Im Ostgange des Hochparterres wurde eine Vitrine mit *Totenmasken*²⁾ bedeutender Frauen und Männer eingerichtet und damit begonnen, die *Schädelbilder* und die letzten *Lebendbildnisse* der in den Totenmasken dargestellten Menschen zu sammeln und auszustellen. — Determinationen an ur- und frühgeschichtlichen *Leichenbränden* wurden durchgeführt: für das Heimathaus Vöcklabruck (*Lenzing*), für Direktor Alfred Rother (*Traismauer, NÖ.*). Zu untersuchen waren ferner Skelette und Teile von *Peilstein* (Mühlviertel, Gendarmerie), *Laussa* (Ausgräber David Mitterkalkgruber), *Wimsbach* („Skelett unterm Bildstock“, fälschlich als Neandertaler bezeichnet) und *Kremsmünster* (Schulneubau). — Über die durch eigene Grabungen zutage geförderten Grabinhalte, also über die Skelette samt Grabbeigaben und Grabformen einschließlich der übrigen Umstände, die ein jedes Grab kennzeichnen, werden durch den Berichterstatter 2 gesonderte Berichte im Rahmen dieses Jahrbuches vorgelegt.

5. Vorlesungen und Publikationen.

In den beiden Halbjahren 1957 hielt der Berichterstatter eine zweistündige Vorlesung an der VHS der Stadt Linz über das Thema „Die Bevölkerung von Lauriacum“. An der VHS Urfahr wurde über Einladung ein Vortrag gehalten mit dem Thema „7 Jahre Gräberfeldgrabungen in Lauriacum (1951 bis 1957)“, ferner in beiden Halbjahren an der Kunstschule der Stadt Linz Vorlesungen über Anatomie und Ausdruckkunde des

¹⁾ Erleger ist der Forstadjunkt des Stiftes, Bert Krenslehner, Revier Holzschlag, 3. Juli 1957. — Die letzten Wölfe aus Oberösterreich wurden erlegt: 6. 8. 1834, Revier Schöneben; 3. 11. 1836, St. Oswald; 17. 5. 1854, Revier Stifting; 22. 2. 1909, der Rohrwolf in Enghagen bei Enns.

²⁾ Beethoven, Brahms, Ebner-Eschenbach, Friedrich der Große, Grillparzer, Haydn, Hauptmann, Lenau, Schiller, Wolf; in Vorbereitung sind Bruckner und Stifter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [103](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Zoologie. 32-33](#)